

WISSEN HILFT! UMGANG MIT SELTENEN ERKRANKUNGEN IN DER SCHULE

PROJEKTLEITUNG Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicola Sommer, BEd, BSc, MSc

KOOPERATION
VERÖFFENTLICHUNGEN
ZUM PROJEKT

Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

- Sommer, N. & Klug, J. (2021). Krankheit in der Schule? Kein Problem! Zum Umgang mit Kindern mit chronischer Erkrankung. In A. Holzinger, S. Luttenberger & D. Wohllhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule Band 2. Qualität von Schule und Unterricht* (S. 329–340). München: Waxmann.
- Sommer, N. & Obermoser, S. (2020). Bildungsversuche im Kontext von Gesundheit und Krankheit. *ph.script*, (15), 84–90.
- Sommer, N. (2019). Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Setting Schule. In E. Seethaler, S. Giger & W. Buchacher (Hrsg.), *Gesund und erfolgreich Schule leben* (S. 219–226). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Sommer, N. & Klug, J. (2021, Juli). *Krankheit? Kein Problem! Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im schulischen Handlungsfeld*. Online-Vortrag gehalten im Rahmen des 2. Grazer Grundschulkongress, Graz, Österreich.
- Sommer, N. (2021, Juni). *Illness? No problem! Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Setting Schule*. Vortrag gehalten im Rahmen der Ringvorlesung Gesundheit und Schule an der PH Schwäbisch Gmünd, Deutschland.
- Sommer, N. (2020, September). *Aktuelle pädagogische Entwicklungen mit Relevanz für kranke Kinder und Jugendliche. Schwerpunkt Krisenintervention*. Vortrag gehalten an der PH Oberösterreich, Linz, Österreich.
- Sommer, N. (2020, Mai). *Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen in der Schule*. Online-Vortrag gehalten im Rahmen der Fortbildung „In herausfordernden Zeiten. Unterstützung und Anregungen für Schulen, Lehrende und Lernende“, Linz, Österreich.

WISSENSCHAFTLICHE
VORTRÄGE ZUM PROJEKT

LAUFZEIT 2022–2023

INHALT

In Ö leiden rund 400.000 Menschen an einer der etwa 8.000 bekannten seltenen Erkrankungen. Mehr als die Hälfte davon sind Kinder (Pro rare, Eurordis). In den letzten Jahrzehnten wird eine Verschiebung von früher bedrohlichen (Infektions-) Krankheiten bei Kindern hin zu chronischen und seltenen Erkrankungen beobachtet. Rund 80% der seltenen Erkrankungen sind genetisch bedingt, daher machen sich viele schon im frühen Kindesalter bemerkbar. Medizinische Erfolge erhöhen Lebenserwartung und Lebensqualität, sodass viele der Betroffenen eine Ausbildung absolvieren können. Dennoch gibt es für diese Kinder einige Hürden im (Schul-)Alltag, weshalb (zukünftige) Lehrpersonen gezielt aufgeklärt und geschult werden sollten (Voigtländer, 2012; HBSC, 2016).

ZIEL

Wie verändern sich das Bewusstsein für seltene Erkrankungen, der persönliche und inhaltliche Austausch unter Kolleg_innen, das Selbstwirksamkeitsgefühl und die Einschätzung der eigenen Kompetenz im Umgang mit einem betroffenen Kind durch eine Online-Lehrveranstaltung in Aus- und Fortbildung von (zukünftigen) Lehrpersonen? Kann das Verständnis für Inklusion, soziale Integration und das Wissen zu Kinderrechten bei Lehrpersonen erhöht werden?

METHODE

Quantitative Längsschnittstudie: 2 Messzeitpunkte, zu Beginn des Online-Seminars Prätest, am Ende Posttest in der Aus- und Fortbildung.

Instrumente:

- Demographische Variablen
- Vorerfahrungen
- Lehrer_innen-Interessensskala (Mayr, 1998) verändert
- Kompetenzerhebung nach dem Competence model (orientiert an Gutzweiler, Neese & In-Albon, 2020)
- Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (Jerusalem & Schwarzer, 1999) für Lehrpersonen; Skala zur Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartung (Schwarzer & Schmitz, 1999)
- Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern zu Inklusion (Meyer, 2010)